Auf Du und Du
MainStrom
www.ezv-energie.de
April 2021

Schnelles Internet für alle

Nie war es schlauer, sich für einen schnellen Internetzugang vom EZV zu entscheiden. Coronabedingt sitzen viele im Homeoffice, Homeschooling hat Hochkonjunktur und weil Kultur und Vereinssport brachliegen, vertreiben sich immer mehr Menschen die Zeit auf der Couch und streamen Serien und Filme. Große Bandbreiten sind also gefragter denn je.

Eine EchtZeitVerbindung vom EZV ist eine sehr gute Option, um große Datenmengen sicher, stabil und zu günstigen Konditionen in die eigenen vier Wände zu bekommen. Dabei spielt es keine Rolle, ob schon ein Glasfaseranschluss im Haus liegt oder ob die Immobilie noch mit gutem altem Kupferkabel versorgt wird. „Auch über Kupfer können wir in den allermeisten Fällen bis zu 100 Megabit pro Sekunde liefern“, erklärt Mario Kraus. Zusammen mit seinem Kollegen Jochen Ackermann ist er beim EZV für Telekommunikationsanschlüsse zuständig. Nur in Stichstraßen und falls wirklich alte Kabel vorhanden sind, liegt die verfügbare Bandbreite darunter. Es lohnt sich also immer nachzufragen. Mario Kraus und Jochen Ackermann prüfen jeden Fall.

Günstiger als gedacht

Ein ebensolcher Internetzugang mit 100 Megabit pro Sekunde ist für EZV-Stromkunden obendrein günstiger, als die meisten denken. Inklusive Telefon-Flatrate und drei Telefonnummern gibt es diese Bandbreite via Kupfer schon für 49,95 Euro pro Monat. Der Einstiegstarif EZV 16 liegt bei 29,95 Euro monatlich. Auch hier gehört eine Telefon-Flatrate dazu.

Wichtig zu wissen: Im Gegensatz zu so manchem Mitbewerber hält der EZV die angegebenen Bandbreiten strikt ein. Jochen Ackermann formuliert es so: „Bei uns ist drin, was draufsteht.“ Und wer im Homeoffice größere Daten-

Lesen Sie weiter auf Seite 3

ausgezeichnet aufgezeichnet

Mehr als ein Stromlieferant

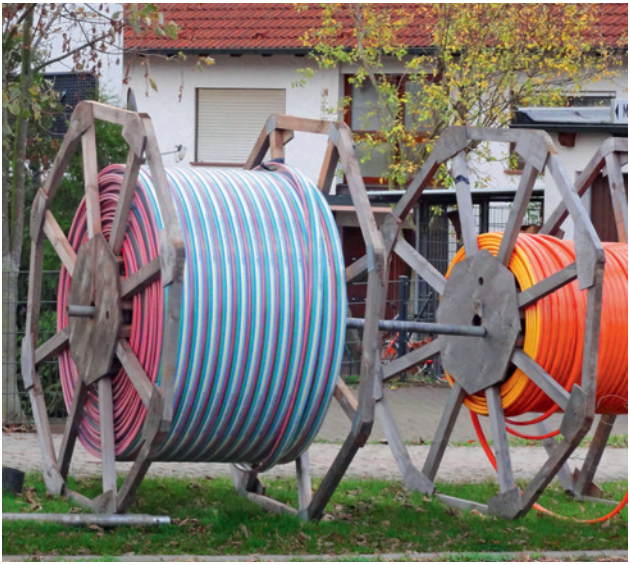
Portale wie Verivox und Co. fordern immer wieder marktschreierisch dazu auf, den Stromversorger zu wechseln. Wer dann einmal einen Blick auf die Vorschläge wirft, stellt fest: Üblicherweise handelt es sich um reine Lieferanten und nicht selten Ableger großer Konzerne.

Damit kann und möchte der EZV sich nicht vergleichen. „Wir haben einen deutlich weiterreichenden Auftrag“, beschreibt Norbert Berres, Geschäftsführer des EZV, einen zentralen Unterschied und präzisiert: „Im Gegensatz zu überregional agierenden Lieferanten kümmern wir uns hier im Mainbogen um die Daseinsvorsorge. Also darum, dass die Menschen auch morgen noch gut und gern in der Region leben.“

Nicht nur des Geldes wegen

Ebendieser Ansatz erfordert es, auch Projekte voranzutreiben, die sich nicht kurzfristig versilbern lassen. Stichwort DSL. Die Kommunen Erlenbach, Obernburg und Wörth waren jahrelang uninteressant für die großen Anbieter. Den nötigen Investitionen standen ob der vergleichsweise wenigen Einwohnern zu geringe Erlöse entgegen. „Wir standen vor der gleichen Herausforderung. Aber wir machen unsere Entscheidungen nicht von kurzfristigen Gewinnen abhängig. Stattdessen suchen wir in Abstimmung mit unseren Anteilseignern nach sinnvollen und nachhaltigen Lösungen für die Region – und vor allem für die Menschen, die hier leben.“

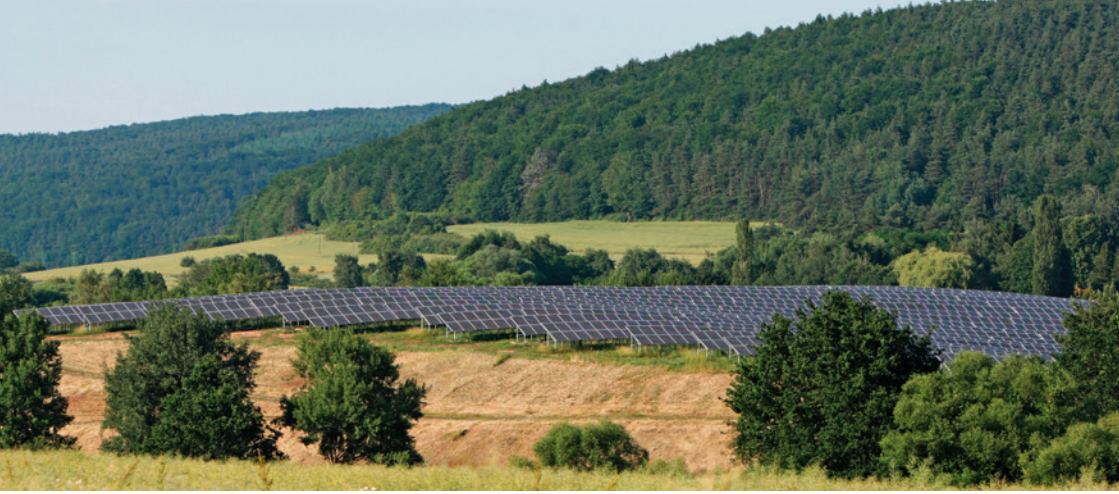
Stichwort Nachhaltigkeit. Anders als bei typischen überregionalen Wettbewerbern spielt dieses Thema beim EZV eine maßgebliche Rolle. Und das schon seit vielen Jahren. „Wir haben uns bereits kurz nach dem Inkrafttreten des Erneuerbare-Energien-Gesetzes mit der Materie befasst und ausgelotet, welche Möglichkeiten sich bieten“, erinnert sich Norbert Berres. Und gehandelt: Die Solarkraftwerke des EZV – teils mit Bürgerbeteiligung – erzeugen jährlich rund 2800 Megawattstunden Strom. Genug für etwa 1000 Haushalte und mit einer Einsparung von etwa 2000 Tonnen CO_2 pro Jahr verbunden. Dazu kommt das Wasserkraftwerk an der Mömling.



Geht sukzessive voran: der Ausbau des Glasfasernetzes in Erlenbach, Obernburg und Wörth.

Hilfe beim Sparen

Über die regenerative Stromerzeugung hinaus unterstützt der EZV seine Kundinnen und Kunden beim Energiesparen. Unter ezv-energie.de finden sich jede Menge nützliche Tipps, mit denen sich der Stromverbrauch reduzieren lässt. Überdies helfen natürlich die Expertinnen und Experten des EZV persön-



Als regionaler Versorger nutzt der EZV die Möglichkeiten der regenerativen Stromerzeugung praktisch von Beginn an.

lich weiter. Und auch an anderer Stelle übernimmt der EZV Verantwortung: Das Unternehmen bietet jungen Leuten eine hervorragende Ausbildung. Außerdem sorgt der EZV dafür, dass die von ihm ausgehende Wertschöpfung zu großen Teilen in der Region bleibt. Nicht nur direkt über Löhne und Gehälter, sondern auch, weil der EZV Aufträge vorzugsweise an hier ansässige Unternehmen vergibt.

Nicht zuletzt fließen die erwirtschafteten Gewinne zu großen Teilen in die Kassen der kommunalen Anteilseigner. Und damit zurück zu den Kundinnen und Kunden. Und die Städte Erlenbach, Obernburg und Wörth nutzen dieses Geld, um wichtige Einrichtungen, wie zum Beispiel Kindergärten, zu finanzieren.

Fortsetzung von Seite 1

mengen verschieben muss, freut sich zudem über den leistungsfähigen Upload.

Noch schneller

Obwohl EZV 100 derzeit wahrscheinlich für die meisten Anwendungen ausreicht, kann es sinnvoll sein, über einen Glasfaseranschluss nachzudenken. Beginnend mit 100 Megabit pro Sekunde reicht die verfügbare Leistung hier bis zum Zehnfachen davon – also ein Gigabit pro Sekunde. Besonders spannend: Glasfaser bietet schnellere Reaktionszeiten, ist zukunftssicher und überdies weniger anfällig für Störungen. Und zudem noch preiswerter: Wer EZV 100 über Glasfaser und Strom vom EZV bezieht, zahlt 44,95 Euro pro Monat.

Um zu klären, ob und zu welchen Konditionen ein Glasfaseranschluss möglich ist, kommen wieder Mario Kraus und Jochen Ackermann ins Spiel. Sie wissen, wo bereits Glasfaserkabel in der Straße liegen und wo künftige Erschließungen geplant sind. Zudem rechnen sie durch, was es kostet, einen Anschluss legen zu lassen.

Unter manchen Umständen gibt es die Verlegung eines Glasfaserkabels direkt ins Haus sogar kostenlos: „Wenn wir ohnehin gerade Kabel in der Straße verlegen, bieten wir bei Abschluss eines Zweijahres-Glasfaservertrags den Anschluss gratis an“, beschreibt Jochen Ackermann das Verfahren.

Aber jene Mindestlaufzeit sollte keine Hürde sein. Denn die Erfahrung zeigt: „Wer sich einmal für eine EchtZeitVerbindung vom EZV entschieden hat, bleibt auch üblicherweise dabei“, weiß Mario Kraus.

Mehr Infos gibt’s unter Telefon: (0 93 72) 94 55-43 oder -35, E-Mail: dsl@ezv-energie.de, www.echtzeitverbindung.de

Fast die Hälfte aus Erneuerbaren

46 Prozent des in Deutschland verbrauchten Stroms stammte 2020 aus regenerativen Quellen. Das haben Experten des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) und des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) ausgerechnet. Acht Prozent mehr als 2018. Zugegeben – ein Teil dieser durchaus positiven Entwicklung lässt sich auf die Corona-Pandemie zurückführen. Denn vor allem während des ersten Lockdowns ging der Bedarf in der Industrie spürbar zurück. Aber auch bereinigt um diesen Effekt wäre der Ökostromanteil spürbar nach oben gegangen – auf immerhin 44 Prozent. Denn entscheidend war das gute Wetter. Viel Wind im ersten Quartal und außergewöhnlich viele Sonnenstunden ließen die Quoten steigen.

Windkraft weit vorn

Wie in den Vorjahren steuerten Windanlagen auch 2020 mit etwa 130 Terawattstunden den Löwenanteil bei. Die Solarstromproduktion lag bei rund 50 Terawattstunden. Biomassekraftwerke erzeugten ungefähr 40 Terawattstunden. Und Wasserkraft hat knapp 20 Terawattstunden beigetragen.

Trotz dieser erfreulichen Zahlen bemängeln Experten, dass der Ausbau der regenerativen Energien nicht schnell genug weitergeht. Hintergrund: Schon für 2030 rechnen sie mit einem deutlich ansteigenden Strombedarf. Denn die zunehmende Digitalisierung und der Umstieg auf E-Mobilität sind nachhaltig nur mit einer erhöhten grünen Stromproduktion machbar. Es bleibt also spannend.

Impressum
MainStrom – Kundenmagazin des EZV
Herausgeber: EZV Energie- und Service GmbH & Co. KG Untermain, Landstraße 47, 63939 Wörth am Main
Telefon (0 93 72) 94 55-0, Fax (0 93 72) 94 55-15
Internet: www.ezv-energie.de
E-Mail: info@ezv-energie.de
Redaktion: Norbert Berres in Zusammenarbeit mit Frank Melcher, trurnit Guppe, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn
Herstellung: trurnit Gruppe, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn. Druck: Hansen Werbung GmbH & Co. KG, Hauptstraße 81, 63924 Kleinheubach.
Fotos: iStock.com – Deagreez (S. 1), iStock.com – peterschreiber.media (S. 4); Frank Melcher – trurnit (S. 2 und 3)